Deutsche Gesellschaft
für Maritime Medizin e. V.
www.maritimemedizin.de

Liebe Mitglieder,

das Jahr neigt sich dem Ende und gibt so Anlass zur Bilanz. Nun will ich nicht meinen Tätigkeitsbericht vorweg nehmen. Die Spannung bleibt bis zur Mitgliederversammlung erhalten! Aber einige Punkte verdienen sicher die mehrfache Erwähnung.

Es war ein arbeitsames Jahr für unseren Vorstand und für einige Vorstandsmitglieder ganz besonders. Hier wäre unser Schatzmeister, Christoph Sevenich, zu erwähnen, der unermüdlich darauf besteht, dass unsere Kasse gefüllt wird. Oder auch Philipp Langenbuch, der monatelang an der Vorbereitung des Notfallseminars gefeilt hat und dann erleben musste, dass es mangels angemessener Teilnehmerzahl nicht zustande kam.

Die Kontaktaufnahme mit Organisationen und Institutionen des maritimen Umfelds hat mich kreuz und quer durch Norddeutschland getrieben. Teilweise diente das zunächst der Kenntnisnahme von der Existenz unserer Gesellschaft. Bei allen Gesprächspartnern bin ich aber auf Interesse gestoßen und bei nicht wenigen ergaben sich Schnittmengen in den Tätigkeitsfeldern, die auch mit konkreten Erwartungen an uns verbunden waren. Man wünschte sich klare Positionen auf dem Gebiet der maritimen Medizin und konstruktive Mitwirkung bei der Entwicklung von Konzepten und Regelwerken.

Gute Beispiele hierfür gibt es bereits in unserer Beteiligung an Arbeitsgruppen des Havariekommandos, des Seeärztlichen Dienstes, der IMO und in den Empfehlungen für die Offshoreeignungsuntersuchungen und die Schiffarztqualifikation, die auch internationales Interesse finden.

Einen weiteren Ansatz verfolgt unser Vorstand mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ausbildung der First Responder auf See (s. hierzu Aufruf zur Mitarbeit auf diesen Seiten). Ab November sind wir zudem Mitglied am runden Tisch ‚Maritime Sicherheitspartnerschaft' der Stiftung Offshore-Windenergie.

Eine nicht ganz neue Idee ist die Einbettung unserer Mitgliederversammlung in eine Fortbildungsveranstaltung, die einen Überblick zum aktuellen Stand der maritimen Medizin geben soll. Ich empfehle die Vorankündigung auf der folgenden Seite Ihrer Aufmerksamkeit! Ich freue mich darauf, Sie dort alle (?) zu sehen.

Doch nun verbleibe ich erst einmal mit den besten Wünschen für die Adventszeit und die Weihnachtstage

Ihr

Klaus H. Seidenstücker, Tarp

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Neue Arbeitsgruppe: Interessenten gesucht

Ausbildung First Responder auf See

Der Vorstand billigte in seiner Sitzung am 23.10.2013 die Bildung einer Arbeitsgruppe „Ausbildung professioneller First Responder auf See".
Diese Zielgruppe umfasst nautische Offiziere auf Schiffen ohne Arzt ebenso wie die im Rahmen der Seeschiffsbewachungsverordnung zugelassenen bewaffneten Sicherheitskräfte und schließlich auch Ersthelfer und Betriebssanitäter auf Offshoreanlagen.
Für die erste Gruppe geben die IMO-Modellkurse Vorgaben, die jedoch einer Anpassung an zeitgemäße medizinische Standards benötigen. Für Sicherheitskräfte ist eine Ausbildung nach den Vorgaben der (landgebundenen) etablierten Hilfsorganisationen vorgeschrieben. Mit der letzten Gruppe beschäftigt sich derzeit eine Arbeitsgruppe der DGUV.
In allen Fällen sollte den besonderen Bedingungen auf See Rechnung getragen werden. Am Ende sollte eine Empfehlung für die Qualifizierung der Erst- beziehungsweise Notfallbehandler auf See stehen. Diese sollte die Kompatibilität aller beteiligten Kräfte, Verfahren und ein unter den gegebenen Bedingungen bestmögliches medizinisches Ergebnis garantieren helfen. Das der Empfehlung zugrunde liegende Konzept soll den Stand der (notfall-)medizinischen Wissenschaft und Technik reflektieren.
Interessenten für diese Arbeitsgruppe melden sich bitte unter info@maritime-medizin.de

Termine

Vorankündigungen

▶ Mitgliederversammlung der DGMM

am Sonnabend, 25. Januar 2014
Stiftung Seefahrtsdank – Palmaille 29 – 22787 Hamburg

09:00-15:00 Uhr	Fortbildung **Aktuelle Entwicklungen in der maritimen Medizin** Weiterbildungspunkte werden bei der ÄK Hamburg beantragt
15:00-17:30 Uhr	**Mitgliederversammlung**
18:00 Uhr	Hafenfähre nach St. Pauli Landungsbrücken
19:00 Uhr	Ausklang bei Speis' und Trank

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung – auch für interessierte Nichtmitglieder – demnächst auf unserer Internetseite www.maritimemedizin.de.
Die Einladung zur Mitgliederversammlung folgt auf dem Postweg.

▶ Seminar: Interkulturelle Kompetenz an Bord

Hamburg, 14. – 15. Februar 2014

Mitglieder des Vorstands stellen sich vor

Eva-Maria Wichtmann

Dr. rer. nat. Eva-Maria Wichtmann wurde am 25.01.2013 neu in unseren Vorstand gewählt.
Nach dem Abitur 1977 studierte sie Pharmazie an der Universität Bonn, erhielt 1983 ihre Approbation als Apothekerin und promovierte 1988. Danach leitete sie zunächst kommissarisch die Batavia-Apotheke in Hamburg und war Lehrbeauftragte im Fachgebiet der Pharmakognosie an der Universität Hamburg.
1992 übernahm sie die Malteser-Apotheke in Hamburg und baute dort die Fachabteilung „Malteser-Apotheke, International Shipping Pharmacy" mit dem Schwerpunkt der Medikamentenversorgung von Handels- und Kreuzfahrtschiffen auf. Die Abteilung hat sich in den letzten Jahren um den Bereich Betriebs- und Rettungsmedizin erweitert.
Seit über 20 Jahren überprüft und zertifiziert sie Bordapotheken nach den Bestimmungen der jeweiligen Flaggenstaaten und berät Reedereien zu Arzneimitteln, Medizinprodukten, Infektionsschutz und Hygiene.
Dr. Wichtmann führt die Zusatzbezeichnung Fachapothekerin für Analytik und Offizinpharmazie und ist Sachkundige nach BGG 906 (Absturzsicherung).
Als Mitglied der IMHA hat sie im Arbeitskreis der IMHA/WHO Collaborating Centers zur medizinischen Ausrüstungsliste des International Medical Guide for Ships mitgearbeitet.
Dr. Wichtmann ist Dozentin in den internationalen Medical-Care-Lehrgängen nach IMO/STCW für Kapitäne und Schiffsoffiziere sowie in Fortbildungen zur Reise und Touristikmedizin. Sie ist auch aktiv in den Kursen „Medizin auf See" des Deutschen Segler-Verbands. Für verschiedene Hersteller von Defibrillatoren ist sie zudem zugelassene Medizinprodukteberaterin im Rahmen der Umsetzung des Telemedizinkonzepts der Deutschen Flagge.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.